

**Niederschrift**

**18. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates  
Gatersleben**

Datum Montag, den 25.04.2016  
Ort Bürgerhaus, OT Gatersleben,  
Lange Straße 50, 06466 Seeland  
Zeit 18:00 Uhr bis 20:10 Uhr

Anwesende

**Ortsbürgermeister/in**

Herr Dipl.-Hdl. Mario Lange

**stellvertretender Ortsbürgermeister/in**

Herr Mathias Arend

**Ortschaftsräte**

Herr Pierre Ambrozy  
Herr Steve Brose  
Herr Jörg Erdmenger  
Herr Frank Rümenap

**Verwaltung**

Frau Ines Fessel  
Frau Adele Frühling bis 19:10 Uhr  
Frau Andrea Kretschmer  
Frau Blanka Metze

**Gäste**

Herr Bartsch Wenzel & Drehmann PEM ab 18:10 Uhr bis 19:34  
GmbH Uhr  
Herr Eiden Wenzel & Drehmann PEM GmbH von 18:10 Uhr bis 19:34  
Uhr

**Protokollantin**

Frau Katrin Dietmann

Abwesend

**Ortschaftsräte**

Herr Daniel Gohl entschuldigt

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschriften der öffentlichen Teile der 16. Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.01.2016 und der 17. Sitzung vom 29.02.2016
- 5 Anhörung - 1. Änderung des Flächennutzungsplanes OT Gatersleben - förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange - abschließende Abwägung BV/045/2016
- 6 Anhörung - Abschließender Beschluss über die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes OT Gatersleben BV/046/2016
- 7 Anhörung - 2. Entwurf, erneute öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 03 "Biopark Gatersleben" BV/047/2016
- 8 Anhörung - Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 BV/040/2016
- 9 Anhörung - Haushaltskonsolidierungskonzept 2016 bis 2024 BV/041/2016
- 10 Anhörung - 2. Änderung zur Benutzungs- und Entgeltordnung für die Dorfgemeinschaftshäuser und Begegnungsstätten der Stadt Seeland BV/025/2016
- 11 Information Abrechnung Basis- und Maßnahmenförderung 2015 IV/047/2016
- 12 Anfragen und Informationen

### **Nicht öffentlicher Teil**

- 13 Entscheidung über Einwendungen und  
Feststellung der Niederschriften der  
nicht öffentlichen Teile der 16. Sitzung  
des Ortschaftsrates vom 25.01.2016 und  
der 17. Sitzung vom 29.02.2016
- 14 Anfragen und Informationen
- 15 Schließung der Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Lange, Ortsbürgerbürgermeister des Ortsteiles Gatersleben, eröffnet die 18. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, die Mitarbeiterinnen der Verwaltung sowie Fam. Nix, Bürger des Ortsteiles Gatersleben.

Herr Lange fragt die Ortschaftsräte, ob die Unterlagen pünktlich und vollständig zugegangen sind. Die Räte bestätigen dies.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 6 von 7 Ortschaftsräten anwesend.

### **TOP 2**

#### **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Lange stellt den Antrag, die TOP 5 - 7 nach dem TOP 9 zu behandeln, da die Vertreter des Planungsbüros aus verkehrstechnischen Gründen nicht pünktlich erscheinen können. Die Ortschaftsräte stimmen diesem Antrag zu.

TOP 14 soll gestrichen werden, da keine Anfragen und Informationen für den nichtöffentlichen Teil vorliegen. TOP 13 wird im TOP 4 behandelt. Die Ortschaftsräte stimmen dem zu. Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird in dieser geänderten Form festgestellt.

### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Fragen an diesem Abend.

### **TOP 4**

#### **Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschriften der öffentlichen Teile der 16. Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.01.2016 und der 17. Sitzung vom 29.02.2016**

TOP 13 wird unter TOP 4 mit behandelt. Einwendungen gegen den öffentlichen/nicht öffentlichen Teil der Niederschrift der 16. Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.01.2016 liegen nicht vor.

Die Niederschrift des öffentlichen/nicht öffentlichen Teils der 16. Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 25.01.2016 wird festgestellt.

Gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der 17. Sitzung vom 29.02.2016 liegt der Einwand vor, dass die Anlage „Offene Punkte aus den OR-Sitzungen Gatersleben“ fehlt und nachgereicht werden muss.

Die Niederschrift des öffentlichen/nicht öffentlichen Teils der 17. Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 29.02.2016 wird **nicht** festgestellt.

Herr Lange informiert, dass die Anfrage des Herrn Tilak aus der 17. Sitzung bearbeitet wurde. Mit dem Bauhof wurde ein Gespräch geführt. Dieser gab an, dass die Gasse zum Neuen Weg (zum Wohngebiet „An der Alten Mühle“ gehörend) seit Jahren vom Bauhof gesäubert wird.

Herr Lange nennt die Beschlüsse, die in der letzten Sitzung gefasst worden sind.

#### **TOP 5**

#### **Anhörung - 1. Änderung des Flächennutzungsplanes OT Gatersleben - förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange - abschließende Abwägung BV/045/2016**

Herr Eiden und Herr Bartsch vom Planungsbüro Wenzel und Drehmann PEM GmbH, Weißenfels, nehmen seit 18:10 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Lange begrüßt die beiden Herren des Planungsbüros und stellt sie den Anwesenden kurz vor.

Er bittet nun Frau Fessel um Erläuterung der Sachverhalt- und Rechtsgrundlage.

Für den wirksamen Flächennutzungsplan Gatersleben wird das 1. Änderungsverfahren im Parallelverfahren zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 03 „Biopark Gatersleben“ durchgeführt.

Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt sein könnten, sind gemäß § 4 Abs. (2) unterrichtet und zur Stellungnahme aufgefordert worden.

Die förmliche Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. (2) BauGB ist in Form einer Auslegung vom 11.01.2016 bis 12.02.2016 erfolgt. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung wurde der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung

gegeben. Der Zeitraum der Auslegung wurde im Amtsblatt Nr. 74 der Stadt Seeland vom 18.12.2015 ortsüblich bekannt gemacht.

Von Seiten der Öffentlichkeit sind keine Stellungnahmen zum Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes eingegangen.

Das Ingenieurbüro Wenzel & Drehmann, Weißenfels, wird die einzelnen Stellungnahmen und Abwägungsvorschläge in der Sitzung vorstellen und erläutern.

Die zum Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes Gatersleben geäußerten Hinweise der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden aufgrund der Relevanz der eingegangenen Stellungnahmen für das weitere Verfahren gemäß des sachgerechten Abwägungsvorschlags bewertet und im Ergebnis in die Beschlussfassung eingearbeitet.

Der sachverständige Abwägungsvorschlag wird durch den Beschluss des Stadtrates der Stadt Seeland zur Abwägungsdokumentation. Die Abwägungsergebnisse werden nach dem abschließenden Beschluss über die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes OT Gatersleben mitgeteilt.

Frau Fessel sagt, dass es nun gerade im März noch Änderungen gegeben hat, denn die Firma Bayer möchte auf dem Weizenzuchtfeld eine Anlage bauen. Am 31.03.2016 gab es beim Landkreis bereits eine Beratung dazu. Am 11.04.2016 erhielt die Stadt die Unterlagen vom Planungsbüro, bis 19.04.2016 erfolgten noch einige kleine Änderungen.

Die Räte werden informiert, dass die Seiten 23, 34 und 37 nochmals ausgetauscht werden müssen, da noch Ergänzungen zu den Abwägungen erfolgten. Auf diesen Seiten ist jeweils ein Satz eingefügt worden („Der Sachverhalt ... wird inhaltlich vollständig zur Kenntnis genommen“).

Frau Fessel übergibt das Wort an Herrn Bartsch vom Planungsbüro.

Herr Bartsch bedankt sich im Namen des Büros für die Einladung zur heutigen Sitzung und erläutert kurz:

- die Ausgangssituation/die Vorplanung zum Flächennutzungsplan
- Vorberatung zur 1. Änderung
- Vorberatung zum Beschluss
- Vorberatung zum 2. Entwurf
- weiterer Verfahrensablauf

Anschließend geht das Planungsbüro direkt zum Bebauungsplan über und erläutert: Es gab eine Vorberatung zum 2. Entwurf -

Grundlage hierfür war die Änderung durch das Vorhaben der Firma Bayer. Dieser Entwurf wird auch wieder ausgelegt werden. Es waren nur kleinere Korrekturen notwendig. Eine nachrichtliche Übernahme des Überschwemmungsgebietes erfolgte. Archäologische Naturdenkmale wurden berücksichtigt. Es wurde Bezug darauf genommen, warum die Änderungen im Bebauungsplan erfolgen mussten. Herr Bartsch erläutert auch die Ausgleichsmaßnahmen für den Eingriff in Natur und Landschaft. Ausgleichsmaßnahmen sind nach den Änderungen nun auch außerhalb des Plangebietes möglich.

Abschließend erläutert Herr Bartsch kurz die textlichen Festsetzungen zum Bebauungsplan.

Zum weiteren Werdegang sagt er, dass

- ⇒ der Bauausschuss am 03.05.2016 berät,
- ⇒ der Stadtrat am 17.05.2016 berät und dann ein Beschluss erfolgen wird,
- ⇒ der Plan Anfang Juni zur Genehmigung eingereicht wird,
- ⇒ die Wirksamkeit bis Ende September erreicht sein könnte,
- ⇒ der Bebauungsplan noch in diesem Jahr Rechtskraft erreichen könnte. Somit wäre es möglich, dass die Firma Bayer schon in 2017 mit ihrem Bau beginnen kann.

Herr Lange bedankt sich bei Herrn Bartsch für dessen Ausführungen und bittet um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

#### **BV/045/2016**

**Der Ortschaftsrat Gatersleben empfiehlt nachfolgenden Beschluss im Stadtrat der Stadt Seeland zu fassen:**

Der Stadtrat der Stadt Seeland beschließt abschließend über die Abwägung der Stellungnahmen im Verfahren zur 1. Änderung des Flächennutzungsplanes OT Gatersleben, in der vorliegenden und beratenen Fassung gemäß sachverständigem Abwägungsvorschlag in der Anlage 1.

Anlage 1 ist Bestandteil des Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig - 6 Ja-Stimmen**

#### **TOP 6**

**Anhörung - Abschließender Beschluss über die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes OT Gatersleben BV/046/2016**

Die zum Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes Gatersleben geäußerten Hinweise der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit sind bewertet worden.

Das Ingenieurbüro Wenzel & Drehmann, Weißenfels, hat die Beschlussvorlage der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes mit der Begründung und dem Umweltbericht im TOP 5 bereits erläutert.

Es folgt die Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

#### **BV/046/2016**

**Der Ortschaftsrat Gatersleben empfiehlt nachfolgenden Beschluss im Stadtrat der Stadt Seeland zu fassen:**

Der Stadtrat der Stadt Seeland beschließt die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes Gatersleben, bestehend aus der Planzeichnung und der Begründung mit Umweltbericht, in der vorliegenden und beratenen Fassung gemäß Anlage 1.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die Genehmigung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes bei der zuständigen Genehmigungsbehörde zu beantragen.

Die Erteilung der Genehmigung ist ortsüblich bekannt zu machen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig - 6 Ja-Stimmen**

#### **TOP 7**

**Anhörung - 2. Entwurf, erneute öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 03 "Biopark Gatersleben" BV/047/2016**

Die zum Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 03 „Biopark Gatersleben“ geäußerten Hinweise der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit sind bewertet worden.

Da aufgrund geänderter Nutzungsanforderungen des Vorhabenträgers materielle Änderungen der Planung notwendig werden, ist der daraus resultierende 2. Entwurf der Bebauungsplanänderung erneut öffentlich auszulegen. Die Behörden sind zum 2. Entwurf erneut zu beteiligen.

Die im Rahmen der Erarbeitung des 2. Entwurfes vorgenommenen Änderungen bestehen hauptsächlich in der Flexibilisierung bzw. Zusammenfassung der festgesetzten Sondergebiete für Forschung und Produktion mit einer entsprechenden Anpassung der Planzeichnung, der textlichen Festsetzungen sowie der Begründung zum 2. Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 03 „Biopark Gatersleben“.

Das Ingenieurbüro Wenzel & Drehmann, Weißenfels, hat den 2. Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 03 „Biopark



Gatersleben" mit der Begründung und dem Umweltbericht bereits unter TOP 5 erläutert.

Es erfolgt die Abstimmung zur Beschlussvorlage.

#### **BV/047/2016**

##### **Der Ortschaftsrat Gatersleben empfiehlt nachfolgenden Beschluss im Stadtrat der Stadt Seeland zu fassen:**

Der Stadtrat der Stadt Seeland beschließt den 2. Entwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 03 „Biopark Gatersleben“, bestehend aus dem Teil A (Planzeichnung) und Teil B (textliche Festsetzungen), in der vorliegenden und beratenen Fassung gemäß Anlage 1.

Die Begründung mit Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 03 wird gebilligt.

Der 2. Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 03 ist gemäß § 3 Abs. (2) in Verbindung mit § 4a Abs. (3) Baugesetzbuch mit den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen und umweltbezogenen Stellungnahmen erneut für die Dauer eines Monats zu jedermanns Einsicht öffentlich auszulegen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. (2) in Verbindung mit § 4a Abs. (3) Baugesetzbuch erneut zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist darauf hinzuweisen, welche wesentlichen umweltbezogenen Informationen und umweltbezogenen Stellungnahmen bereits vorliegen, dass während der Auslegung von jedermann Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können und nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>einstimmig - 6 Ja-Stimmen</b>
-----------------------------	----------------------------------

#### **TOP 8**

##### **Anhörung - Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 BV/040/2016**

Herr Lange nimmt Bezug auf die sehr umfangreich ausgearbeiteten Unterlagen zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan der Stadt Seeland für das Haushaltsjahr 2016. Die Vorschläge aus den Ortschaften wurden eingearbeitet.

Im Haupt- und Finanzausschuss wurde dies bereits beraten.

Herr Lange übergibt das Wort an Frau Frühling. Frau Frühling erläutert die Sachverhalt- und Rechtsgrundlage.

Gemäß Kommunalhaushaltsverordnung-KomHVO hat der Haushaltsplan im Ergebnisplan die Erträge und Aufwendungen sowie im Finanzplan die Einzahlungen und Auszahlungen des laufenden Haushaltsjahres sowie der drei Folgejahre darzustellen. Im Jahr 2016 wird auf die Darstellung des Rechnungsergebnisses des Vorjahres im Haushalt verzichtet, da derzeit noch keine geprüfte Eröffnungsbilanz vorliegt. Erst in den Folgejahren wird das Rechnungsergebnis des ersten doppelhaushaltlichen Haushaltes dargestellt. Als Vergleichsfaktor kann der Planansatz des Vorjahres herangezogen werden.

Der Haushaltsplan besteht aus dem Ergebnisplan, dem Finanzplan, den Teilplänen und dem Stellenplan. Beigefügt sind ein Vorbericht, eine Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen, eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Verbindlichkeiten, die Haushalts- und Wirtschaftspläne von Unternehmen, an denen die Kommune beteiligt ist, und eine Übersicht der Budgets nach § 4 Abs. 5 KomHVO.

Der Ergebnisplan für das Haushaltsjahr 2016 der Stadt Seeland weist einen Fehlbetrag aus. Auch in den zukünftigen Jahren weist der Ergebnisplan ein defizitäres Ergebnis aus. Die Stadt Seeland hat das Haushaltskonsolidierungskonzept aus dem Jahr 2014 fortzuschreiben.

Der Finanzplan für das Haushaltsjahr 2016 der Stadt Seeland weist im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit und im Bereich der Investitionstätigkeit einen negativen Saldo aus. Die Deckung des Fehlbetrages muss mittels eines Kredits erfolgen.

Auf folgende Positionen wurde besonders eingegangen:

- Haushaltssatzung Paragraphen 1 bis 7 (Seiten 1 und 2). Zum Paragraphen 1 Punkt 2 Finanzplan macht Frau Frühling auf die Höhe des Defizites von ca. 5.000.000 Euro aufmerksam
- im Gesamtergebnis (Seite 3) werden die Vergleichszahlen zu den ordentlichen Erträgen, Aufwendungen und Ergebnisse des Vorjahres und Ansatz des Planjahres dargelegt
- die Steuerhebesätze 2016 wurden verändert, wie in der Hebesatzsatzung vom 28.11.2015 festgesetzt (Seite 11)
- auf der Seite 12 wird auf die Zahlen der Jahre 2016 bis 2019 in den Einzahlungen und Auszahlungen im Finanzplan eingegangen und die Salden dargestellt

- Position Zuwendungen (Seite 13) (hier werden Fördermittel für den Abriss eines Wohnblocks im Ortsteil Gatersleben, Hans-Stubbe-Straße 15 bis 23 in Höhe von 102.800 Euro dargestellt sowie Fördermittel für das integrierte Stadtentwicklungskonzept 2016/17 mit jeweils 25.000 Euro)
- die Stadt Seeland wird im Haushaltsjahr 2016 keine Schlüsselzuweisungen erhalten, es müssen 363.000 Euro rückerstattet werden
- die Aufwendungen mit einem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen betragen 15.014.200 Euro und sind detailliert auf der Seite 14 dargestellt
- auf der Seite 15 sind die Personalaufwendungen aufgezeigt: diese erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 572.900 Euro; ausschlaggebend sind ausschließlich Tarifanpassungen des öffentlichen Dienstes und die Neueingruppierungen der Erzieherinnen im Kita-Bereich; die Personalaufwendungen betragen 34,61 Prozent des Gesamtergebnishaushaltes
- die Kreisumlage ist in der Position Transferaufwendungen dargestellt, veranschlagt ist diese laut Mitteilung des Salzlandkreises mit 49,264 Prozent (Umlagesatz 2014 und 2015 war 45,851 Prozent); der Mehraufwand für die Stadt Seeland beträgt 2016 = 143.200 Euro
- die Verfügungsmittel für die Ortschaften der Stadt Seeland sind mit 7,50 Euro pro Einwohner (Stand der Einwohner per 30.06.2015) veranschlagt
- die bilanziellen Abschreibungen erhöhen sich nach Abschluss von Baumaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr um 35.900 Euro und werden somit auf 1.931.900 Euro festgesetzt
- ebenfalls auf Seite 16 ist der Finanzplan erörtert und mit den Zahlen der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 8.640.900 Euro und den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von 13.050.600 Euro wiederum detailliert untergliedert
- die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 1.436.400 Euro (die größten Baumaßnahmen 2016 sind ebenfalls auf Seite 17 dargestellt).
- Die Erhöhung der Kreisumlage wurde im vorliegenden Haushalt bereits berücksichtigt und hat natürlich ein

erhebliches Defizit eingebracht. Ziel ist es in 2016, keinen Nachtragshaushalt erstellen zu müssen.

- Investitionen sind für 2016 nicht geplant.

Herr Lange bedankt sich bei Frau Frühling für die ausführliche Erläuterung.

Herr Arend möchte wissen, ob es für die Rückzahlung der Schlüsselzuweisungen einen Ausgleich gibt. Frau Metze verneint dies und ergänzt, dass ein Antrag auf Befreiung von der Rückzahlung der Schlüsselzuweisungen gestellt wurde. Die Antwort sei nun abzuwarten.

Herr Arend fragt an, wann dann genau der Bau Pothofstraße beginnt. Frau Frühling gibt an, die Maßnahme war bereits im Haushalt 2015 eingeplant und soll 2016 umgesetzt werden.

Herr Erdmenger fragt, warum die Prioritäten nicht anders gesetzt worden sind. So hätte die Quedlinburger Straße eher gemacht werden müssen. Frau Frühling antwortet darauf, dass das Fachamt so entschieden hat, wie es im Haushalt wiedergegeben wurde.

Herr Lange sagt, dass die Maßnahme Kletterburg für die Kita seiner Meinung nach zeitlich zu spät ist. Die Kletterburg ist in einem sehr schlechten Zustand, müsste eigentlich aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Frau Metze antwortet, es muss dann geschaut werden, ob die Maßnahme Kletterburg vorgezogen kann. Dies wird vor Ort noch einmal geprüft. Der Salzlandkreis wird vor Ort die Investitionen überprüfen.

Herr Lange meint, dass man dafür dann eventuell andere Dinge schieben kann (Beispiel Lamellenvorhänge). Es wäre für die Kinder sehr schön, wenn die Kletterburg vorgezogen werden würde.

Herr Erdmenger spricht die Papierkörbe im Stadtgebiet an. Die Anzahl, die hier bei der Stadt Seeland angegeben ist, war eigentlich nur für Gatersleben vorgesehen.

Frau Frühling sagt, dass die Papierkörbe zu Recht bei der Stadt Seeland hinein genommen worden sind. Welcher Ortsteil dann wie viele Körbe erhält, wird vom Fachamt entschieden.

Herr Brose spricht den Bauhof der Stadt Seeland an. Es ist geplant, einen zentralen Bauhof zu schaffen. Wo soll das Geld dafür herkommen, wer sagt, dass wir einen zentralen Bauhof brauchen?

Frau Metze antwortet, dass der Betriebsablauf einen zentralen Bauhof notwendig machen wird. Gespräche über einen zentralen Bauhofstandort wurden bereits geführt.

Herr Brose bezieht sich auf das integrierte Stadtentwicklungskonzept. Das Ergebnis sollte offen gelassen werden. **Er stellt den Antrag, das Wort „zentral“ bei dem Begriff Bauhof zu streichen, dann kann er dem Haushalt auch zustimmen.**

Der Meinung schließt sich auch Herr Arend an, denn wenn in der Satzung „zentral“ steht, dann gilt dies irgendwann als beschlossen.

Herr Lange sagt noch, dass der Ortschaftsrat bereits im letzten Jahr beschlossen hat, den Begriff „zentral“ in Verbindung mit dem Bauhofstandort zu streichen.

**Die Ortschaftsräte schließen sich dem Antrag von Herrn Brose an, dass eine Beschlussfassung ihrerseits nur mit der Ergänzung, die Begrifflichkeit „zentral“ zu streichen, erfolgen kann und wird.**



**Zuführung Stadtrat als Änderungsantrag!**

Herr Rümenap fragt, ob der Abriss des Blockes in der Hans-Stubbe-Straße auch für 2016 vorgesehen ist. Frau Fessel sagt, dass dies von den Fördermitteln abhängig sei. Die Anträge hierzu sind gestellt.

Herr Rümenap möchte wissen, ob der Abriss dann nur erfolgt, wenn Fördermittel kommen? Frau Fessel bejaht dies. Der Eigentümer hat kein Interesse an einem Ausbau oder ähnlichem.

Herr Arend möchte wissen, ob die Brückenmaßnahmen fortgeführt werden. Frau Fessel sagt, dass alles geprüft wird, die Maßnahmen werden fortgeführt.

Herr Lange weist auf die Kanäle des Ortes hin. Im unterirdischen Bereich „ehemalige Zuckerfabrik“ fehlt noch eine Information, ob diese frei sind. Es müsste eine Kamerabefahrung erfolgen.

Frau Kretschmer sagt, dass von der Sachbearbeiterin bereits Fotos gemacht worden sind. Davon ausgehend scheint alles in Ordnung zu sein.

Herr Arend meint, diese Kanäle sollten vom UHV geprüft werden. Frau Kretschmer sagt, der UHV übernimmt aber hierfür die Kosten nicht, die Stadt würde darauf sitzen bleiben.

- Herr Lange bittet um nochmalige Überprüfung des Sachverhalts - Kanalbefahrung mit Kameras.

Es erfolgt die Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

#### **BV/040/2016**

**Der Ortschaftsrat Gatersleben empfiehlt nachfolgenden Beschluss im Stadtrat der Stadt Seeland mit folgender Änderung zu fassen:**

- der Begriff „zentraler Bauhof“ wird in „Bauhof“ geändert.

Der Stadtrat der Stadt Seeland beschließt die Haushaltssatzung 2016 und den Haushaltsplan 2016 in der vorliegenden Fassung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig - 6 Ja-Stimmen**

#### **TOP 9**

#### **Anhörung - Haushaltskonsolidierungskonzept 2016 bis 2024 BV/041/2016**

Frau Frühling erläutert die Sachverhalt- und Rechtsgrundlage.

Die Stadt Seeland weist seit dem Jahr 2014 einen nicht ausgeglichenen Haushalt auf. Der Jahresfehlbetrag des Ergebnisplans beträgt für das Haushaltsjahr 2016 voraussichtlich **5.458.600 EUR**.

Gemäß § 98 Abs. 3 KVG LSA in der derzeit geltenden Fassung ist der Haushalt der Kommune jedes Jahr in Planung und Rechnung der Erträge und Aufwendungen (Ergebnisplan) auszugleichen. Der Haushalt ist ausgeglichen, wenn die Erträge die Höhe der Aufwendungen erreichen.

Kann ein Haushaltsausgleich entgegen den Grundsätzen des § 98 Abs. 3 KVG LSA nicht erreicht werden, ist gemäß § 100 Abs. 3 KVG LSA ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen. Dieses hat das Ziel, die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Seeland aufrecht zu erhalten und den Haushaltsausgleich zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederherzustellen, spätestens jedoch im fünften Jahr, das auf die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung folgt.

Die Stadt Seeland hat mit Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzepts die drei Maßnahmen zur Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit zum 01.01.2016 umgesetzt.

Mit dem Haushaltskonsolidierungskonzept des Nachtrages 2015 belief sich der kumulierte Fehlbetrag der Jahre 2015 bis 2023 auf -18,5 Mio. EUR.

Mit der Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes und den darin enthaltenen und umgesetzten Konsolidierungsmaßnahmen beträgt der kumulierte Fehlbetrag für die Jahre 2016 bis 2024 -16,6 Mio. EUR.

Herr Lange bedankt sich und bittet die Räte, Fragen zu stellen, Vorschläge zu machen etc.

➤ Herr Erdmenger macht den Vorschlag, auf dem Parkplatz der neuen Sporthalle in OT Nachterstedt doch auch zeitweise das Licht auszuschalten. Dieses brennt Tag und Nacht. Das Gebäudemanagement ist darüber zu informieren und soll den Sachverhalt überprüfen. Frau Kretschmer wird diese Information/Anfrage an das Gebäudemanagement weiterleiten.

Herr Arend merkt an, dass auf Seite 16 steht, was an Kosten für die GWG entstehen, jedoch ist bei der VWG kein Betrag hinterlegt. Die Stadt zahlt doch aber den Kredit, das sollte dann auch irgendwo stehen.

Frau Frühling sagt, dass diese Information noch ergänzt wird.

Herr Lange fragt zu den Personalaufwendungen nach. Diese sind im Zeitraum 2016 bis 2024 relativ gleich, obwohl die Mitarbeiterzahl in den kommenden Jahren abnehmen wird. Ist dies mit Lohn- und Gehaltserhöhungen etc. begründet? Frau Metze bejaht diese Frage und sagt, es wird Gehaltserhöhungen geben, tarifliche Steigerungen sind bereits eingeplant, um keine unvorhergesehenen Überraschungen zu erleben.

Herr Erdmenger findet, dass das Personal (besonders Bauhof) anders dargestellt werden müsste. Frau Metze sagt, dass es gesetzlich vorgeschrieben ist, auf 1.000 Einwohner kommt ein Gemeindearbeiter.

Es erfolgt nun die Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

#### **BV/041/2016**

**Der Ortschaftsrat Gatersleben empfiehlt nachfolgenden Beschluss im Stadtrat der Stadt Seeland zu fassen:**

Der Stadtrat der Stadt Seeland beschließt die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Jahre 2016 bis 2024 in der vorliegenden Fassung.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig - 6 Ja-Stimmen**

## TOP 10

### **Anhörung - 2. Änderung zur Benutzungs- und Entgeltordnung für die Dorfgemeinschaftshäuser und Begegnungsstätten der Stadt Seeland BV/025/2016**

Herr Lange erläutert die Sach- und Rechtsgrundlage.

Es gab einen gemeinsamen Antrag der CDU/SPD/Wählergemeinschaften, die Linke und die BIG-Fraktion vom 24.11.2015.

Unter der Begründung, dass seitens der Fraktionen noch Klärungsbedarf besteht, erfolgte die **Korrektur der Beschlussvorlage nach erfolgter Zurückstellung im HFA vom 16.02.2016.**

Am 30.03.2016 erfolgte seitens der Fraktion der CDU/SPD und Wählergemeinschaften der Stadt Seeland mit Abstimmung der Fraktion der Linke, folgende Korrektur zur 2. Änderung zur Benutzungs- und Entgeltordnung für die Dorfgemeinschaftshäuser und Begegnungsstätten der Stadt Seeland vom 27. November 2013:

Alle Parteien, Bürgerinitiativen und sonstige Vereinigungen zahlen für die Benutzung der stadteigenen Immobilien 100 % der laut Satzung geltenden Benutzungsgebühren. Gemeinnützige Vereine dürfen die Bürgerhäuser kostenlos nutzen.

Seitens der BIG-Fraktion wurde keine Stellungnahme bzw. Änderungsmitteilung abgegeben.

Herr Brose sagt, dass der ursprüngliche Antrag war, dass ein Nutzungsentgelt i. H. v. 50% für alle erhoben wird. Er kann nicht verstehen, warum eine Partei den Antrag zurückgezogen hat. Unter diesen Voraussetzungen kann er nicht zustimmen.

Herr Arend sagt, dass in der Fraktionssitzung diskutiert wurde, dass man Parteien „subventioniert“, wenn man nur 50 % Nutzungsentgelt erheben würde.

Frau Metze ergänzt, dass der Antrag so entgegen genommen wurde, auch im Hinblick auf die Konsolidierung wären die 100 % Nutzungsentgelt auch gerechtfertigt.

Es folgt die Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

#### **BV/025/2016**

**Der Ortschaftsrat Gatersleben empfiehlt nachfolgenden Beschluss im Stadtrat der Stadt Seeland zu fassen:**

Der Stadtrat der Stadt Seeland beschließt die 2. Änderung zur Benutzungs- und Entgeltordnung für die Dorfgemeinschaftshäuser und Begegnungsstätten der Stadt Seeland vom 27. November 2013.



<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>1 Ja-Stimme</b>
	<b>2 Nein-Stimmen</b>
	<b>3 Stimmenthaltungen</b>

**Somit ist der Beschlussvorschlag abgelehnt.**

**TOP 11**

**Information Abrechnung Basis- und Maßnahmenförderung 2015  
 IV/047/2016**

Herr Lange gibt bekannt, dass Schreiben mehrerer Vereine eingegangen sind, die sich für die zur Verfügung gestellten Mittel im vergangenen Jahr bedanken. Er erläutert die Sachverhalt- und Rechtsgrundlage.

**Abrechnung der Zuwendungen an Vereine des OT Gatersleben**

Stand 06.03.2016

**1. Basisförderung**

**laut Beschluss des OR 4.000,00 €**

Verein	Auszahlung	Abrechnung	Datum
Gartenverein Gatersleben 1929 e.V.	580,28 €	612,72 €	19.10.2015
Saxonia 1920 Gatersleben e.V.	1.661,97 €	1.661,97 €	29.01.2016
Anglerverein Gatersleben e.V.	309,86 €	314,02 €	08.02.2016
Förderverein der KITA "Sonnenschein"	73,24 €	350,00 €	12.01.2016
Schützengesellschaft 1827 e.V.	107,04 €	314,87 €	19.01.2016
Gaterslebener Carneval Club e.V.	557,75 €	774,57 €	08.01.2016
Verein z. Förderung der Grundschule "K. Schulken"	129,58 €	133,54	28.01.2016
Gesellschaft z. Förderung der Kultur	383,10 €	400,00 €	13.01.2016
Volleyballverein 74. e.V. Gatersleben	197,18 €	284,00 €	01.02.2016

**4.000,00 €**

**2. Zuwendungen  
 laut Beschluss des OR**

Verein	Auszahlung	Abrechnung	Datum
IPK Fest der Begegnung	400,00 €	650,50 €	12.10.2015
20 Jahre KITA Sonnenschein	500,00 €	775,00 €	27.07.2015
Sommerfest der Vereine	500,00 €	500,00 €	05.08.2015
Weihnachtsmarkt	400,00 €	402,55 €	28.11.2015
Kinder- u. Jugendfeuerwehr	754,75 €	754,75 €	18.12.2015

**3. Maßnahmeförderung  
 laut Beschluss des OR 5.789,96€**

Verein	Auszahlung	Abrechnung	laut Antrag	Datum	Projekt- bezogen
Förderverein der KITA Sonnenschein	1.000,00 €	7.782,66 €	Wasserspielanlage	02.12.2015	ja
Saxonia Gatersleben Abt. Sportakrobatik	1.956,00 €	4.075,00 €	5 Bodenturnmatten	29.01.2016	ja
Gartenverein 1929 e.V. Gatersleben	560,00 €	689,01 €	Rep. Kettensäge u. Rasentraktors	02.20.2016	ja
Gaterslebener Carneval Club e.V.	1.600,00 €	2.010,19 €	Aufbau eines Anhängers	11.01.2016	ja
Saxonia Gatersleben Rückengerechte Gymn.	177,96 €	221,45 €	Franklin Bälle u. Pumpe	29.01.2016	ja
Saxonia Gatersleben Rückenschule	96,00 €	96,00 €	15.jähr. Jubiläum Kauf v. Overbällen	29.01.2016	ja nein
Saxonia Gatersleben Frauensportgruppe	200,00 €	251,55 €	Kauf von Pilatesrollen	29.01.2016	ja
Gartenverein 1929 e.V. Gatersleben	200,00 €	250,00 €	Sommerfest	30.11.2015	ja

**5.789,96 €**

Alle Vereine haben die Basisförderung und die Maßnahmeförderung fristgemäß abgerechnet. Die Maßnahmeförderung wurde bei allen Vereinen projektbezogen laut Antrag abgerechnet. Die Eigenfinanzierung von mindestens 20 % für die beantragten Projekte wurde von allen Vereinen erbracht.

- |  |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Herr Lange sagt, dass die Auszahlung/Abrechnung der Rückenschule Saxonia Gatersleben überarbeitet werden muss, denn hier sind nicht 80 % sondern 100 % angegeben. Verschiedene Quittungen müssen noch nachgereicht werden.</li> <li>➤ Frau Metzke gibt an, dass die Klärung hierzu erfolgen wird und zur nächsten Ortschaftsratssitzung nachgereicht wird.</li> </ul> |
|--|

## TOP 12

### Anfragen und Informationen

Herr Lange informiert:

1. Am 30.03.2016 fand im Bürgerhaus eine Infoveranstaltung zu den Abwasserbeiträgen statt (Herstellungsbeitrag I). Seitens der Bürger wurden bereits Anträge auf Wiederaufnahme des Verfahrens gestellt. Der ZVO hatte diverse Ablehnungsbescheide versandt. Es muss sich weiter damit beschäftigt werden, wie wird die Rechtsprechung erfolgen? Gibt es eine Rückzahlung? Die Bürger sollen alle Bescheide gut aufheben.
2. Es gab in Reinstedt einen Termin zum Hochwasserschutz und dem Rückhaltebecken. Auch hier muss weiter daran festgehalten werden, dass das Rückhaltebecken kommt. Der Agrarminister Aikens wurde nicht wieder gewählt, Frau Dahlbert ist nun neue Agrarministerin. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.
3. Am 02.04.2016 fand der diesjährige Frühjahrsputz statt. Es versammelten sich viele Helferinnen und Helfer, die mit anpackten, die gemeinsam Müll einsammelten, Wege säuberten, die Gräben an der Selke reinigten und auch sonst mit Hand anlegten, um den Ort zu verschönern. Es wurden ca. 70 Helfer des Ortsteiles gezählt. Herr Lange dankt allen, die sich beteiligt haben und hofft, dass dies auch im nächsten Jahr so fortgesetzt wird. Negativ aufgefallen ist aber auch, dass in der Feldflur viel Bauschutt, Grün- und Heckenschnitt illegal abgekippt wird. Dies ist sehr unschön.
4. In der vergangenen Woche wurde vom Grünen Labor am Stobenanger ein Lehrpfad angelegt - 3 Tafeln (Flora/Fauna, Wasserkreislauf, seltene Pflanzenarten) wurden aufgestellt. Hier erhält man einen sehr interessanten Einblick, das sollte sich jeder einmal ansehen.
5. Die Ortschaftsräte sind am 18.06.2016 eingeladen, im Bürgerhaus mit der Grundschule das 20-jährige Schuljubiläum zu feiern. Die Schule veranstaltet ein Schulfest, es findet eine Festwoche anlässlich dieses Jubiläums statt. Nähere Informationen sind auch auf der Seite Gatersleben.info hinterlegt. Die Grundschule wird einen Antrag auf Förderung dieser Veranstaltung i. H. v. 500 Euro einreichen.
6. Am 12.06.2016 sind Bürgermeisterwahlen. Herr Lange gibt bekannt, dass er die Kandidatur zur Wahl abgeben wird.

Herr Erdmenger spricht die Parksituation in der Quedlinburger Straße an. Die Lkw-Fahrer sollten nochmals angesprochen oder angeschrieben werden, denn die Situation dort ist nicht zufriedenstellend. Wenn die Lkws nicht vernünftig parken, sollte ein Parkverbot durchgesetzt werden. Die Lkws stehen derzeit dicht an dicht.

Herr Arend möchte wissen, ob man die Flächen, an denen geparkt werden kann oder auch nicht, speziell kennzeichnen könnte.

- Herr Lange gibt an, dass sich das Ordnungsamt nochmals mit dieser Parksituation beschäftigen soll, die Fahrer ansprechen bzw. mit diesen reden. Auch soll geprüft werden, ob eine Kennzeichnung der Parkflächen möglich und machbar wäre. Es muss endlich zu einer vernünftigen Lösung gefunden werden.

## **Nicht öffentlicher Teil**

### **TOP 13**

**Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschriften der nicht öffentlichen Teile der 16. Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.01.2016 und der 17. Sitzung vom 29.02.2016**

Siehe TOP 4.

### **TOP 14**

#### **Anfragen und Informationen**

Anfragen und Informationen im nicht öffentlichen Teil gibt es an diesem Abend nicht.

### **TOP 15**

#### **Schließung der Sitzung**

Der Ortsbürgermeister bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung um 20:10 Uhr.

Mario Lange  
Ortsbürgermeister

Katrin Dietmann  
Protokollantin

## **Anlage: Offene Punkte aus den OR-Sitzungen Gatersleben**

**Anlage** zur Niederschrift der 16. Öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 25.04.2016

### **Offene Anfragen/Punkte**

#### **6. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 14.12.2014**

Herr Dr. Stubbe ist Mitglied der Bürgerinitiative Gatersleben (BIG) und möchte wissen:

Des Weiteren interessiert es ihn, zu erfahren, was mit den Abwasserbeiträgen (Herstellungsbeitrag 1) geschieht - dies ist ein vertraglicher Beitrag - was wird mit den Geldern? Seiner Aussage nach erklärte Frau Meyer, dass sich dieses Geld auf einem Sonderkonto befindet, welches für die Bürger und Betriebe im OT Gatersleben verwendet wird.

- Herr Dr. Stubbe wünscht eine Aussage zu beiden genannten Punkten von der Bürgermeisterin der Stadt Seeland.

Frau Deppner ergänzt hierzu, dass bereits eine schriftliche Anfrage an Frau Meyer gestellt worden ist - die Antwort sollte bis 16.12.2014 erfolgen.

- Herr Lange macht den Vorschlag, die Verwaltung aufzufordern, den Ortschaftsrat bis zur nächsten Sitzung zu Jahresbeginn über die Verwendung und die Höhe der vereinnahmten Mittel aus dem Herstellungsbeitrag I zu informieren.

#### **7. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 16.03.2015**

TOP 17 - Beschluss auf Akteneinsicht des Ortsbürgermeisters in alle nicht öffentlichen Protokolle des Stadtrates der Stadt Seeland und dessen Ausschüsse, hinsichtlich Gaterslebener Interessen seit der Zwangszuordnung der Gemeinde Gatersleben in die Stadt Seeland BV/918/2015 - Seite 18

#### **OR Gat. 07/03/2015**

Der Ortschaftsrat beschließt die Akteneinsicht des Ortsbürgermeisters in alle nicht öffentlichen Protokolle des Stadtrates und dessen Ausschüsse, hinsichtlich Gaterslebener Interessen seit der Zwangszuordnung der Gemeinde Gatersleben in die Stadt Seeland (lt. § 85 Abs. 3 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt) und Zurverfügungstellung aussagekräftiger Kopien.

## **9. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 01.06.2015**

### TOP 4 - Genehmigung der Niederschrift der 8. Sitzung des Ortschaftsrates (öffentlicher Teil) vom 27.04.2015 - Seite 4

1. Der Ortschaftsrat bat um Material zum Stadtentwicklungskonzept. Bis zum heutigen Tage ist jedoch noch kein Material da.

## **12. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 31.08.2015**

### TOP 7 - Anfragen und Informationen - Seite 7

1. Herr Lange informiert darüber, dass auf dem Friedhof die Bauarbeiten begonnen haben für das neue Feld. Es wird in der nächsten Woche fertig.  
**Herr Brose erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, auf den Schildern auch ein anderes Symbol (Kreuz) als eine Rose aufzubringen. Dies sollte geprüft werden.**

### TOP 7 - Anfragen und Informationen - Seite 8

4. Herr Arend spricht den Sturmschaden Sportlerheim an und dass dort keine Notreparatur erfolgte und stellt die Frage, warum dies nicht getan wurde.  
Herr Lange fügt an, über den Sturmschaden nicht informiert worden zu sein.  
  
Frau Meyer entgegnet, dass überprüft werden muss, ob der Umstand keine Notsicherung durchgeführt zu haben, korrekt ist.

## **13. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 26.10.2015**

1. Frau Pasemann (Bürgerin) sagt, dass in der Quedlinburger Straße (oberhalb) jetzt bis zu 3 LKWs hintereinander parken (Freitag bis Montag in der Regel). Andere Verkehrsteilnehmer haben Schwierigkeiten, an diesen parkenden LKWs vorbei zu kommen. Auch die Feuerwehr kann Probleme bekommen, wenn sie zu einem Einsatz gerufen wird, diese parkenden LKWs zu passieren. Herr Erdmenger ergänzt hierzu, dass er beobachtet hat, dass, wenn Kinder mit dem Fahrrad dort fahren, es schwierig ist, diese rechtzeitig wahrzunehmen - das Ordnungsamt wird gebeten, die Parksituation zu überprüfen und die LKW-Fahrer anzuschreiben.

#### **14. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 16.11.2015**

TOP 11 Anhörung zum Entwurf der 1. Änderungssatzung zur Satzung für die Nutzung der Sporteinrichtung der Stadt Seeland und Entgeltordnung für die Nutzung der Sporteinrichtungen der Stadt Seeland BV/000/2015 - Seite 15

1. Sporteinrichtungen - Herr Brose möchte wissen, wie hoch die derzeitigen Einnahmen sind? Frau Winter sagt, die Zahlen liegen derzeit nicht vor. Diese werden nachgereicht.

Seite 17 Gebührensatzung Unterhaltungszweckverband

2. Herr Arend wünscht, dass die Verwaltung prüft, ob man die Verbandsbeiträge auf den Zweckverband Ostharz umlegen kann.

TOP 16 - Anfragen und Informationen - Seite 21

3. Herr Erdmenger möchte wissen, wie es mit dem Bau der Lagerhalle von Novelis aussieht und wünscht dazu eine Aussage der Verwaltung

#### **15. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 14.12.2015**

TOP 6 - Offene Aufgaben und Probleme - Seite 8 - 13

- Stand der Sanierung/Reinigung des Sülzgrabens vom Sportplatz Gatersleben bis zur Einmündung Selke (offen seit Ende 2014)
- Kamerabefahrung/Sichtung Graben von der Schmiede-straße über Kapellenteich bis zur Selke an Hühnerbrücke - Durchfluss gegeben? ZVO Ostharz sollte beauftragt werden bzw. angesprochen werden. Bearbeitungsstand?  
  
Hier muss eine Vor-Ort-Besichtigung erfolgen mit Fachleuten, mit dem Unterhaltungsverband muss Kontakt aufgenommen werden, was an Arbeiten und Maßnahmen notwendig ist für 2016. Dies gilt auch für den Bäcker-teich -> Käthe-Schulken-Weg -> Selke.
- Sichtung/Kamerabefahrung Durchfluss Kanal Mühlgraben in Höhe alte Zuckerfabrik bis zu den Bahnschranken - Sachstand? - Versandung des Bereiches
- Information über geplante Verwendung des „Alten Sportplatzes“ - Verweigerung durch die Verwaltung der Nachpflanzung durch Herrn Fraust



Die Pflege des Platzes durch den Bauhof sollte zur Diskussion gestellt werden. Vielleicht kann die Pflege künftig minimiert werden. Herr Lange stimmt diesen Aussagen zu. Es bestehe jedoch weiterhin Redebedarf.

- Nachpflanzung von 3 Bäumen durch die Hederslebener Agrar-genossenschaft - Herr Trautmann in Höhe Betonstreifen Friedhof in Richtung Bahn - hier war wohl ein Anhänger beim Verladen von Rüben Ende letzten Jahres umgekippt - Nachpflanzung wurde zugesagt, ist aber immer noch nicht erfolgt - Warum?

Die Ersatzpflanzung wird bis Ende Februar kommenden Jahres erfolgen. Es hat sich verzögert, da im Frühjahr diesen Jahres nicht daran gedacht worden ist.

- Reinigung der Betonspuren der Agrar-genossenschaft Hedersleben, wie im letzten Jahr nicht erfolgt - Bitte um Klärung (Bsp. auch hier die Betonstreifen Friedhof von und hinter der Bahn)

Das Ordnungsamt ist bemüht, dies zu klären.

- Probleme der Durchfahrt Kapellenteich - Schmiedestraße. Warum wird dieser unbefestigte Weg nicht mit Pollern gesperrt? Die Anwohner geben an, dass bei Regen ihre Häuser gefährdet sind! Lösung Weg wird grundhaft ausgebaut und dann wieder für den Verkehr freigegeben.

Die Poller dürfen nicht wieder aufgestellt werden, da es sich um eine Straße handelt. Auf Straßen dürfen keine Verkehrsbehinderungen aufgestellt werden. Nach einem Termin mit dem Zweckverband erstellt dieser ein Kostenangebot für das Setzen eines Regenwassereinlaufes.

- Gefahrenanalyse Wasserdruck Hydrantennetz Gatersleben - Bearbeitungsstand?

Die MIDEWA wird die Hydranten im Januar 2016 im Ortsteil Gatersleben überprüfen, wenn es die Witterung zulässt. Nach Überprüfung bekommt die Stadt eine aktuelle Aufstellung des Hydrantenplanes. Die Ortsfeuerwehr erhält diesen dann umgehend.

- Rechtliche Prüfung, ob die vorhandenen Betonspuren als Radwege genutzt werden können und die sich in desolatem Zustand befindlichen Radwege rückgebaut werden können.

Herr Arend sagt, dass sich die Stadt stark positionieren muss für die Radwege. Denn ohne Radwege ist „Seeland“ nicht so nutzbar wie es geplant war. Man sollte nicht da-

rüber diskutieren, auf welche Radwege man verzichten könnte, sondern man sollte sich dazu bekennen!

Herr Lange sagt, dass sich der Ortschaftsrat auch künftig dafür stark machen muss, dass die Radwege saniert werden.

Herr Arend weist darauf hin, dass dafür die Seeland GmbH zuständig sein müsste. Diese soll sich intensiv einsetzen, dass die Sanierung der Radwege und anderes entsprechend umgesetzt wird.

## **16. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 25.01.2016**

### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

1.

**Herr Kostrzewa**, wohnhaft in der Langen Straße in Gatersleben, fragt an, ob die Parkplatzsituation der LKWs in der Quedlinburger Straße eine Dauerlösung ist. Er hat bereits Schäden (breite Spuren im Erdreich) am Straßenrand festgestellt und bittet um Überprüfung, um größere Schäden vorzubeugen.

**Frau Kretschmer** erklärt, dass das Ordnungsamt die Angelegenheit überprüfen wird.

## **18. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 25.04.2016**

### **TOP 8**

#### **Anhörung - Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2016 BV/040/2016**

Herr Lange weist auf die Kanäle des Ortes hin. Im unterirdischen Bereich Jugendclub fehlt noch eine Information, ob diese frei sind. Es müsste eine Kamerabefahrung erfolgen.

Frau Kretschmer sagt, dass von der Sachbearbeiterin bereits Fotos gemacht worden sind. Davon ausgehend scheint alles in Ordnung zu sein.

Herr Arend meint, diese Kanäle sollten vom UHV geprüft werden. Frau Kretschmer sagt, der UHV übernimmt aber hierfür die Kosten nicht, die Stadt würde darauf sitzen bleiben.

➤ Herr Lange bittet um nochmalige Überprüfung des Sachverhalts - Kanalbefahrung mit Kameras.
--

## **TOP 12 Anfragen und Informationen**

Herr Erdmenger spricht die Parksituation in der Quedlinburger Straße an. Die Lkw-Fahrer sollten nochmals angesprochen oder angeschrieben werden, denn die Situation dort ist nicht zufriedenstellend. Wenn die Lkws nicht vernünftig parken, sollte ein Parkverbot durchgesetzt werden. Die Lkws stehen derzeit dicht an dicht.

Herr Arend möchte wissen, ob man die Flächen, an denen geparkt werden kann oder auch nicht, speziell kennzeichnen könnte.

- Herr Lange gibt an, dass sich das Ordnungsamt nochmals mit dieser Parksituation beschäftigen soll, die Fahrer anschreiben bzw. mit diesen reden. Auch soll geprüft werden, ob eine Kennzeichnung der Parkflächen möglich und machbar wäre. Es muss endlich zu einer vernünftigen Lösung gefunden werden.